

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Verlage der
F. J. Ebenhöch'schen Buchhandlung (Heinrich Korb)
in Linz, Landstrasse 22, St. Florianer Stiftshaus,
erschien nachstehende interessante Broschüre, die sich vorzüglich zur Massen-
verbreitung eignet :

Die Aufhebung der Gesellschaft Jesu

1773.

Dritte Auflage.

8°. 14 Seiten brosch. Preis 25 kr.

Das „Linzer Volksblatt“ vom 21. Juli 1873 schreibt hierüber:

„Nicht leicht mag eine Broschüre zu finden sein, welche so gerechtfertigt die Bezeichnung „kurz und gut“ verdient. — Schon längst waren die Vorgänge bei Aufhebung der Jesuiten in ausführlicher Weise und bogenreichen Werken von Freund und Feind besprochen und beschrieben worden; noch immer aber fehlte eine kurze, ganz unparteiische und volksthümliche Darstellung jenes geschichtlichen Ereignisses, eine Schrift, welche mit Hinzueglässung gelehrten Beiwerkes und überflüssiger Betrachtungen bündig und vor allem geschichtlich treu und unbestritten wahr die Zerstörung des Jesuitenordens uns vor Augen führte. — Und ein solches lang erwünschtes Werkchen liegt nun vor uns, — freilich in bescheidener, wir möchten sagen, fast unscheinbarer Broschürenegestalt, das aber seine Aufgabe auf trefflichste Weise erfüllt. — Es wird uns zunächst jene Nothe hochgestellter Kirchen- und Gottesknechte geschildert, und der Beginn des Kampfes richtig bis 1745 zurück datirt. Die Kämpfungen gegen die Gesellschaft Jesu spitzen sich endlich zu in dem kostbaren Freimaurenwort, das ein Engländer schon 1752 an einen Jesuiten richtete: „Zuerst kommt Ihr daran und dann die Könige!“ (S. 7.) Auch der schriftliche Kampf wird berücksichtigt, die giftigsten Litteraten werden hervorgehoben und gleichsam als Schlüsselstein der Schmerzensschrei Voltaires beigebracht: „Unsere einzige Glückseligkeit ist die Vertreibung der Jesuiten.“ — — —

„Vor Allen freuen wir uns der Schonung des „armen“ Clemens XIV. Ja, er war in vollster Bedeutung „arm“ und doch kein unwürdiger Papst; freilich keine eherne Gestalt wie die Gregore, wie Innocenz III und Bonifaz VIII u. s. w.; aber wer wollte ihn deshalb verdammen? — Es war der Sturm von Seite der bourbonischen Höfe zu solcher Hasterei aufgewirbelt, daß dem Papste jeder kleinste Schimmer einer Friedenshoffnung wie eine himmlische Tröstung erscheinen mußte, und als solcher hoffnungsreicher Lichtstrahl wurde ihm die Aufhebung des Jesuitenordens von allen einflussreichen Seiten dargestellt, und als Feind des kirchlichen Friedens wollte er doch nicht gelten. Daß diese ganze Reihe von Ereignissen nach ihren Hauptzügen in dieser bescheidenen Broschüre klar und vollständig sich wiederfindet, dazu gehört eben die gewiegteste Beherrschung des historischen Materials, und wir dürfen in dem Verfasser wohl einen Geschichtskenner vom Fach vermuthen, wenn sich derselbe auch nicht nannte.“